

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen



Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:

Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 18631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 M.-Bfg., in den Ausgabestellen: 38 M.-Bfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 40 M.-Bfg. für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsabteilungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorforderung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ort, Anzeigen 20 M.-Bfg., auswärt. Anzeigen 30 M.-Bfg., Zeit. Reklamen 30 M.-Bfg. 1. — auswärtige Reklamen 30 M.-Bfg. 1.50 für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 274.

Samstag, 23. November 1929.

77. Jahrgang.

Das badische Beispiel.

Im Musterlande Baden ist eine Regierungskoalition zustande gekommen, die in Deutschland einzig dasteht und ausschließlich auf Zentrum und Sozialdemokratie beruht. Die Versuche, eine Regierung auf breiter Basis zu bilden, sind gescheitert, weil Demokraten und Volkspartei es ablehnten, das Kultusministerium, das von den Demokraten verwaltet wurde, in andere Hände zu geben. Das Zentrum hatte es erst für sich beansprucht und als es damit nicht durchdrang, den Genossen zur Linken angeboten, die es denn auch für den früheren Staatspräsidenten und bisherigen Innenminister Dr. Reimann annahm. Man darf der Sozialdemokratie keinen Vorwurf daraus machen, denn in der Politik gelten nicht die Grundsätze des Privatlebens, sondern das Streben nach Macht. Leider fehlt dieses vortreibende Element auf der Gegenseite. Die beiden liberalen Parteien sind jetzt ausgeschaltet, haben aber wenigstens, was wir besonders begrüßen, nun den Weg zu einer liberalen Gemeinschaft gefunden, der vielleicht in eine bessere Zukunft hinüberführt. Das badische Beispiel aber sollte zu denken geben, weil es die Gefahren am deutlichsten aufzeigt. Die Sozialdemokratie handelte folgerichtig, da sie unter allen Umständen verhindern wollte, daß zwischen dem Zentrum und den Deutschnationalen eine Schlagfront errichtet würde. Diese Wandelbarkeit des Zentrums ist vielleicht die Hauptursache für die Verwirrung unserer Zustände. Das Zentrum muß rückwärts jede taktische Möglichkeit aus, ohne nach Grundsätzen zu fragen. In Preußen steht es als Mitglied der Weimarer Koalition im erbitterten Kampfe gegen die Rechte, in Württemberg mit den Deutschnationalen gemeinsam gegen die Linke. Im Reich hat es die Entscheidung in Händen, die es trefflich auszunutzen versteht.

Man klagt darüber, statt dieselbe Beweglichkeit zu entwickeln und damit am besten den anderen Parteien zu bieten. Es ist gewiß richtig, daß die starre Haltung der Deutschnationalen vorläufig einen Hemmschuh bildet. Solange sie unter der Leitung Hugenberg's die Republik innen- und außenpolitisch bekämpfen, ist an eine gemeinsame Arbeit nicht zu denken. Wenigstens nicht für den entscheidenden Liberalismus. Es wäre aber möglich, die Risse in der deutschnationalen Partei zu erweitern. Gelegenheiten dazu haben sich auch in den letzten Tagen geboten, doch fand man in der Deutschen Volkspartei nicht den Mut, hier herzhast einzugreifen. Vielleicht hätte der Parteitag in Kassel sonst eine andere Wendung erfahren. Die Opposition gegen Hugenberg war außerordentlich stark, das kam sogar in der Presse zum Ausdruck. Sie sah sich aber allein gelassen, weil sie keine Anlehnung fand. Deshalb blieb sie auch zum größten Teil den Beratungen des Parteitages fern und schied, der noch im agrarpolitischen Ausschusse das Wort ergriff, fuhr am Abend nach Berlin zurück, um an einer Tagung des Reichslandbundes teilzunehmen. Das Zusammenfallen beider Veranstaltungen war beabsichtigt. Schiele wollte eben nicht auf der Vollversammlung in Kassel erscheinen. Die Folge dieser freiwilligen Entlassung war, daß Hugenberg mit 80 gegen 6 Stimmen durchdrang. Das ist ein Pyrrhussieg, denn tatsächlich ist die Gegnerschaft erheblich größer, nur wollte sie sich noch nicht entfalten.

Es geht im wesentlichen um die Frage, ob die Deutschnationalen weiter Schulter an Schulter mit den Nationalsozialisten kämpfen oder nicht. Selbst Freitag-Loringhofen machte Ausführungen, die eine gewisse Sorge über das Anwachsen der Hitlerbewegung auf Kosten seiner eigenen Partei verraten und sprach von Grenzlinien, die gezogen werden müssen. Nur in der Außenpolitik könne man mit ihnen vereint bleiben, sonst aber sei die Tatsache, daß schon Fäden von den Hakenkreuzern zu den Sozialisten und Kommunisten hinüberlaufen, äußerst bedenklich. In Wirklichkeit wird man diese Dinge viel ernster ansehen müssen, denn sie bedeuten gleichzeitig eine Schwächung der Deutschnationalen und eine Stärkung der Linken, die gelegentlich eine Bundesgenossenschaft mit den Hitlerleuten benutzen kann, um das Bürgertum lahmzulegen. Heute verfügen die sogenannten Nazis im Reichstag über 204 Sitze, zu denen noch 12 Nationalsozialisten kommen. Bei einer Auflösung könnte sehr wohl hier eine Mehrheitsbildung entstehen, obwohl sich die Kommunisten auf dem Krebsgang befinden und in einzelnen Landesteilen, namentlich in Sachsen und im Ruhrgebiet, beträchtliche Einbußen zu verzeichnen hatten. Das wird aber durch den Vormarsch der Hitlerleute weit mehr als wett gemacht, zumal sich die Sozialdemokratie im allgemeinen am 17. November sehr erfolgreich geschlagen hat.

Es taucht nun die Frage auf, ob ein Zusammengehen zwischen Konservativen und Liberalen möglich ist. Sie wird in einem Artikel Dr. v. Seithes in der "Deutschen Allgemeinen Zeitung" ausführlich erörtert.

Was wird aus den Deutschrussen?

Rußland macht ein gutes Geschäft.

as. Berlin, 23. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Über das Schicksal der 13 000 deutsch-russischen Bauern, die zur Auswanderung aus Sowjetrußland entschlossen sind, besteht noch immer keine völlige Klarheit. Nach den letzten Moskauer Meldungen scheint es aber doch den Bemühungen der deutschen Vertretung gelungen zu sein,

die Aufhebung des Ausreiseverbots

von der Sowjetregierung zu erwirken. Das würde naturgemäß auch bedeuten, daß der zwangsweise Rücktransport der unglücklichen Auswanderer nach Sibirien eingestellt wird. Da aber in letzter Zeit die Nachrichten über die Pläne der Moskauer Machthaber reichlich widerspruchsvoll waren, wird man auch die neuesten Meldungen mit einer gewissen Vorsicht aufnehmen müssen. Auf jeden Fall sind die Verhandlungen mit der Sowjetregierung, die in Moskau bisher von dem Botschaftsrat v. Quardowski sehr geschickt geführt wurden, noch nicht abgeschlossen. Der deutsche Botschafter v. Dirksen, der heute von Deutschland nach Moskau zurückkehrt, wird es sich anlegen lassen müssen, die Verhandlungen über die Hilfsaktion für die Auswanderer weiterzuführen und zu beenden. Wenn die russische Regierung jetzt das Ausreiseverbot aufgehoben hat, so dürfte dafür nicht zuletzt maßgebend sein, daß die Auswanderung der deutsch-russischen Kolonisten

ein recht gutes Geschäft für die Sowjetregierung

bedeutet. Die Moskauer Regierung verlangt nämlich für jeden einzelnen Ausreisepaß 200 Rubel. Nun aber sind die Auswanderer, denen ja bereits alles genommen wurde, gar nicht in der Lage, eine solche Summe aufzubringen. Wohl oder übel wird also die Reichsregierung einspringen und diese Summe bezahlen müssen. Das aber bedeutet, daß die Reichsregierung notwendigerweise russische Geldscheine kaufen muß, und zwar zu dem Bankkurs von 420 Mark für 200 Rubel, während der tatsächliche Wert von 200 Rubeln, an der Kaufkraft gemessen, höchstens 200 Mark gleichkommt. Auf diese Weise machen also die Sowjetleute ein recht gutes Geschäft, das für sie noch den Vorteil hat, daß sie

gute Baluta durch diese neue Art des Menschenverlaufs in die Hand bekommen.

Inzwischen werden in Deutschland alle

Vorbereitungen für die Aufnahme der Auswanderer getroffen. Nachdem gestern im Innenministerium eine Besprechung aller an der Hilfsarbeit beteiligten Stellen stattgefunden hat, hat sich noch am gestrigen Abend der von der Regierung für das Hilfswerk ernannte Reichskommissar, Reichstagsabgeordneter Stücken, nach Schneidemühl begeben, um das dortige ehemalige Flüchtlingslager zu besichtigen. Außer diesem Lager kommen für die Aufnahme der Flüchtlinge noch in Frage die Kieler Kasernen und das ehemalige Flüchtlingslager in Hammerstein in Westpreußen. Inwieweit es möglich sein wird, die Auswanderer im Osten des Reiches anzusiedeln, läßt sich noch nicht übersehen. Der Gedanke an eine solche Ansiedelung ist nicht aufgegeben worden.

Die Mittel für die Ansiedelung

sollen aus dem Reichsflüchtlingsfond genommen werden, doch bezweifelt man angesichts der finanziellen Lage des Reiches, ob es möglich sein wird, die Ansiedelung im großen Umfang vorzunehmen. Ein Teil der Auswanderer will ja nach Kanada, ein anderer Teil soll nach Brasilien gebracht werden. Auch über Durchführung dieser Maßnahmen sind die Verhandlungen noch nicht völlig abgeschlossen, da hierzu naturgemäß auch die Mitwirkung der in Frage kommenden Regierungen erforderlich ist. Man wird wünschen müssen, daß alles geschieht, um den unglücklichen Kolonisten, die ein Opfer der Stalinschen Bauernpolitik geworden sind, ihr schweres Los nach Möglichkeit zu erleichtern. Man darf dabei wohl auch die Erwartung aussprechen, daß der Appell des Reichspräsidenten an die private Initiative in Deutschland nicht ungehört verhallt.

Abreise nach Deutschland.

Moskau, 22. Nov. Wie die Telegraphenagentur der Sowjetunion erfährt, reisen morgen über 300 deutsche Kolonisten mit ihren Familien von Leningrad nach Deutschland ab.

Man kann mit ihm darüber streiten, ob der Begriff konservativ wirklich wieder modern geworden ist. Es gibt ja genug Politiker, die das auch für das Wort liberal verneinen. Richtig ist zweifellos, daß die Grundanschauung durchaus für Arbeitszwecke bis zu einem gewissen Grade vereinbar ist. Natürlich nicht im Sinne von Herrn Hugenberg, der eine Einheitsfront gegen den Marxismus schaffen will, worunter man alles mögliche verstehen kann. Daß die Sozialdemokratie praktisch in erschreckendem Maße verlagert hat, läßt sich beim besten Willen nicht leugnen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Der geistige Nachwuchs fehlt überall. Kleinere Parteien leiden aber nicht so darunter, weil sie nicht so viele Persönlichkeiten für wichtige Posten zu stellen haben. Die Sozialdemokratie in ausschlaggebender Stellung ist gezwungen, ungezählte Ämter zu besetzen, hat aber nicht das Menschenmaterial dafür. Daher kommen die zahlreichen Mißgriffe, deren sich die Führer durchaus bewußt sind, die aber in der Öffentlichkeit unliebsames Aufsehen erregen. Der Partei haben sie weniger geschadet als der Republik. Auch das ist verständlich. Die Masse ist nicht so empfindlich für die Fehler, die hier und dort gemacht werden, weil sie auf der anderen Seite den gewaltigen Machtzuwachs sieht. Sie folgt der größeren Fahne.

Worauf es ankommt, und das liegt im Staatsinteresse, während es vom parteipolitischen Standpunkt gleichgültig sein sollte, ist, die Sozialdemokratie einzudämmen. Nicht aus grundsätzlicher Abneigung, denn nichts wäre verhängnisvoller, als etwa die Arbeiter wieder zu Bürgern zweiter Klasse zu machen, sondern aus der nüchternen Erwägung heraus, daß sie nicht über genügend Fähigkeiten verfügt und daß sie gezwungen sein muß, auf die brachliegenden Kräfte des Bürgertums zurückzugreifen. Freiwillig geschieht das nicht, das haben wir in all den Jahren gesehen, auch wenn hier und da einmal eine wichtige Stelle mit einem Demokraten oder sogar einem Volksparteiler besetzt wurde. Es handelt sich dann immer um weithin sichtbare Posten, etwa um Oberpräsidenten oder Landräte. Alle kleinen Stellen aber hält die Sozialdemokratie fest in der Hand. In ein soziales Amt, und sie sind in Deutschland sehr zahlreich, kommt man überhaupt nur noch als eingetriebenes Mitglied der Partei. Bewährt hat sich das nicht. Man kann im Gegenteil sagen, daß viele Übelstände überhaupt nur darauf zurückzuführen sind. Hier muß eingegriffen werden. Die Sozialdemokraten können mit Recht einwenden, daß die Zerstückelung

in der Mitte ihnen diese Haltung vorschreibt. Das eben muß überwunden werden. Und da soll man ganz offen zugeben, die Mitte bleibt schwach, schon weil sie immer in zwei Teile zerfallen muß, nämlich in liberale und klerikale. Deshalb ist die Verbindung mit gemäßigten Elementen durchaus zu erörtern. Voraussetzung ist allerdings das Bekenntnis zur Republik und zur Außenpolitik. Aber gerade das hat sich jetzt als greifbar erwiesen. Es wäre durchaus denkbar, eine frei-konservative Partei, oder wie sie sich sonst nennen mag, zu schaffen, mit der man ein Stück Weges gehen könnte. Das ist umso notwendiger, als die Gefahr immer bestehen bleibt, daß Zentrum und Sozialdemokratie allein regieren, wobei die Sozialdemokratie auch bei zahlenmäßiger Überlegenheit ungewöhnlich schwach ist. In Preußen z. B. hat sie sich zu jedem Opfer bereit gefunden und dem Klerikalismus alle Wünsche erfüllt. Wir werden jetzt in Baden genau dasselbe erleben. Man wird dort eine Teilung vornehmen, bei der beide Teile auf ihre Kosten kommen. Die Entwicklung zum freiheitlichen Staat muß allerdings dabei Rückschlüsse erleiden. Das kommt eben daher, weil die Sozialdemokratie heute ziemlich führerlos Augenblickspolitik treibt, ohne an die Zukunft zu denken.

Deutschland verlangt Veröffentlichung des Eisenbahnabkommens.

as. Berlin, 23. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die deutsche Regierung hat sich, wie wir hören, an die französische Regierung gewandt, die Veröffentlichung des Abkommens über die Eisenbahnen im besetzten Gebiet zu erreichen. Die Veröffentlichung ist in letzter Zeit wiederholt gefordert worden, kann aber nur im Einverständnis mit der französischen Regierung erfolgen.

Clemenceaus Zustand hoffnungslos.

Paris, 23. Nov. Mit dem Ableben Georges Clemenceaus muß stündlich gerechnet werden. Er hat eine außerordentlich schlechte Nacht verbracht. Er atmet unregelmäßig. Seit Mitternacht erkennt er die Mitglieder seiner Familie nicht mehr. Er redet unzusammenhängend. Die Ärzte haben nach der Morgenberatung den Zustand des Kranken als hoffnungslos erklärt. Bis 10,15 Uhr war keine Änderung eingetreten.

Aus einem sehr günstigen Einkauf:

Satin Cademire

reine Seide bedruckt, in neuen Mustern

zum Ausnahmepreis von

Regulärer Wert bedeutend höher

Beachten Sie meine Spezial-Auslage

6⁷⁵Langgasse
neben dem
Tagblatthaus**23****Heinz Marchand**DAS MASSGEBENDE SPEZIALHAUS FÜR
SAMT UND SEIDE

Spielzeug macht Kinderherzen glücklich!



Besuchen Sie unsere große Spielwaren-Abteilung im 3. Stock. — Sie finden dort eine Riesen-Auswahl und enorm billige Preise.

Garagen und Autos mit Uhrwerk, fein lackiert 1.95	0.95	Küchen im Karton, 7teilig 2.25, 1.75,	1.25
Flugzeug, zusammenlegbar, mit Uhr- werk	1.85	Zimmermöbel im Karton, in mod. Schellack- Ausführungen .. 2.75, 1.95,	1.25
Rollwagen mit Pferd farbig lackiert in allen Größen .. 3.95, 2.95, 1.95,	0.95	Puppen gekleidet mit Schlafaugen 1.95, 95,	0.50
Lastautos Holz, farbig, lackiert 3.95, 2.95,	1.75	Gelenkpuppen m. Schlaf- augen u. Wimpern, Schuhen, Strümpfen und Pagenperücke	1.95
Schaffner-Garnituren in allen Ausführungen 1.95, 95,	0.50	Kochherde mit Töpfen, fein lackiert 65, 50,	0.25
Werkzeugkästen Stellig im Karton 1.45,	0.75	Schnellwaage richtig wiegend 1.75,	0.95
Laubsäge-Garnituren Stellig mit guten Werkzeugen	0.95	Registrierkassen verschiedene Größen 2.95, 1.95,	0.50
Kinos mit Film und Bildern	1.95	Nähmaschinen gut nähend 2.95,	1.95
Dampfmaschinen hochstehend, mit Messing- kessel	2.45	Holztiere hübsch geschnitten und lackiert zum Fahren .. 95, 50,	0.25
Modelle aller Art für Dampfmaschinen 1.95, 95,	0.50	Teddy-Bären mit Brummstimme, 50 cm groß	2.95

Eisenbahnen, Bng-Fabrikat, Loko-
motive, Tender, Personenwagen u. Schienenkreis **0.95**Festungen,
farbig lackiert .. 2.95, **1.45**Kasperl-Theater
ca. 55 cm hoch, mit Figuren .. **5.95**Schaukelpferde, Straßen-
renner, Roller, Leiter-
wagen, Puppenwagen,
große Autos, Bubiräder,
Kindermöbel, Turngeräte
in großer Auswahl**Verkauf im 2. Stock****Landwirten**und
Gartenbesitzern
empfehlen wir uns zum
Besuch von**Obstbäumen**in allen Sorten u. allen
Formen in geheimer
fortschrittlicher Ware.**Gottlieb Möller & Söhne**Baumschulen,
Wiesbaden, Moritzstr. 33,
Tel. 26400.Verkaufsstelle
Biebricher Straße neben
Villa 61.20 Morgen ein Gelände.
Seit 50 Jahren a. Platz.**Ihre****Geschmacksnerven**werden auch beim Rauchen
nicht abgestumpft. Sie benö-
tigen mit 1 bis 2 Kaiser's Brust-
Caramellen den unangenehmen
Nikotinrauch, verhalten rasch
Hals und kräftigen Ihre Sprech-
organe. Bei Husten, Heiserkeit
und Katarrh sind sie das rasch
und sicher wirkende Mittel.
Mehr als 15.000 Zeugnisse.
Bestel 40 Pz. Dose 90 Pz.
Nehmen Sie nur**Kaiser's**
Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Zu haben in Apotheken,
Drogerien und wo Plakate
sichtbar. Pz.**Gratis**ein
Puppen-WagenMatratzchen
Deckbettchen
Kissenbeim Einkauf eines
Puppen-Wagens**MUP**

bei

Betten-SternWiesbaden
MUP Mauergasse**8 u. 15****Puppenbetten****Bubiräder****Kinderbetten****Kinderstühlchen****Kinderwagen**in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.

Zahlungserleichterung

Achten Sie genau auf
Betten-Stern

Blumenthal

Der Massenmörder von Düsseldorf.

Eine Chronik des Grauens.

Die Jagd nach dem Düsseldorfer Massenmörder hat nachgerade ganz Deutschland in atemlose Spannung versetzt. Die Kette der Morde stellt eine Chronik des Grauens dar. Im Februar dieses Jahres begann der Unbekannte die Reihe seiner entsetzlichen Verbrechen mit einem Überfall auf eine ältere Frau in der abgelegenen Laubentkolonie des Außenbezirks von Düsseldorf. Noch in jenem gleichen Monat ereigneten sich die beiden ersten Morde an einem neunjährigen Kind und einem Arbeiter, die beide durch Messerstiche in die Schläfe getötet wurden. Im April zwei Überfälle auf Frauen, Verbrechen des Täters, seine Opfer durch Stride zu würgen. Im August an ein- und demselben Tage innerhalb von 20 Minuten drei Messerattentate auf ein Mädchen, eine Frau, einen Arbeiter. Drei Tage später Ermordung und Verblümmelung zweier Kinder. Tags darauf wurde eine Hausangestellte niedergeschossen, wieder einen Tag später eine Frau niedergeschlagen. Ende August setzte eine Serie von Sammermorden ein. Die Morde an Maria Bohn und Gertrud Albrecht waren der Abschluss.

Seitdem schreibt diese Bestie in Menschengestalt, schreibt an die Kriminalpolizei, an Zeitungsredaktionen, an Privatleute, neckt sich mit seinen Verfolgern, schildert die schrecklichsten Einzelheiten seiner Taten, bezeichnet die Orte, wo man die Getöteten finden werde. Und alles ist richtig! Als allerletztes Opfer des Mörders muß man die Pflegemutter der an der Mauer Daniel so grauenhaft ums Leben gekommenen fünfjährigen Gertrud Albrecht bezeichnen. Der blutgierige Wolf hat der armen Frau zwei Briefe geschrieben, die öffentlich nicht wiedergegeben sind und die bis auf kleinste über die Auslösung des Kindes, Überfall, Gegenwehr, Messerstiche, Schreie, Tod berichten. In dramatischem Dialog, mit Rede und Gegenrede, im Rausen schmutziger Phantasie. Die unglückliche Adressatin, eine Frau Biele, die bei der ersten Nachricht von der Ermordung des Kindes versuchte, Selbstmord zu begehen, hat über den beiden Berichtsbrieffen den Verstand verloren. „Ihr Geist ist völlig zerstört“, drachten die Reporter.

Man hat einem berühmten Schriftkundigen, dem Züricher Graphologen Dr. Max Pulver, der zurzeit in Berlin Vorlesungen hält, die Manuskripte des Falles Albrecht mit der Handschrift des Mörders vorgelegt. Dr. Pulver hat alles mögliche herausgelesen, was sich schließlich auch jeder Schriftkünstler denken kann, wenn man ihm ein solches Dokument zeigt. Brutalität der Strichführung, Kaltblütigkeit, krankhaftes Triebleben, Verstellungstalent, Riesel der Überlegenheit — „ein deutlich fühlbarer Zug von Zynismus“! Aber gerade letzteres wird nicht jedermann unterschreiben wollen. Die Morde sind alle so wohlüberlegt ausgeführt, die Korrespondenz mit der Öffentlichkeit ist so klar und geschickt durchgeführt, daß man diesen Amokläufer vorläufig nicht als einen Wahnsinnigen, sondern als einen geistig gesunden, moralisch auf-

entsetzliche verkommenen Massenmörder ansprechen möchte, wie wir im letzten Jahrzehnt eine traurige Reihe davon erlebt haben.

Erinnert man sich des Pariser Frauenmörders Landru, des Mannes mit den 283 Frauen, der geistig völlig normal war, aber undurchsichtig blieb und kein Geständnis ablegte, obwohl man ihm 10 Morde nachweisen konnte? Das deutsche Gegenstück zu ihm war Großmann, dem nur 3 Morde nachgewiesen wurden. Im Gegensatz zu dem solide und bürgerlich aussehenden Landru war Großmann ein 60-jähriges, ungeheures Scheusal, ein Mensch, dessen Anblick so widerwärtig war, daß es kaum zu verstehen ist, mit welchen Mitteln er seine Opfer zu locken verstand. Die fürchterliche Erscheinung des Jahres 1924 war der Massenmörder Haarmann in Hannover, der zugab, etwa 30 bis 40 Morde begangen zu haben. Nicht weniger grauenregend war das Drama in Halger: Angerstein, ein scheinbar ganz korrekter Mann, der nach außen hin in geordneten Verhältnissen lebte, ermordete acht Personen, um den Verdacht, der gegen ihn nach geworden, von sich zu lenken. Der letzte in dieser schrecklichen Reihenfolge war der Mörder Denke aus Münsterberg, der nachgewiesenermaßen auch Menschenfresser war. Man fand in seiner Behausung das gepökelte Fleisch seiner Opfer, das konservierte Fett und eine mit größter Gewissenhaftigkeit geführte Liste der Getöteten, meist armer Handwerksburken.

Welches sind nun die Gründe und seelischen Quellen des Massenmordes? Genau dieselben wie die des Einzelmordes: Not, Geldgier, Rache, perverse Hemmungslosigkeit, Geisteskrankheit, Blutdurst. Welcher Dämon aber den Düsseldorfer Mörder zu seinen schrecklichen Taten trieb, wird die Welt wohl erst erfahren, wenn man ihn endlich festgenommen hat.

Eine neue Verhaftung.

Die Kriminalpolizei in Düsseldorf unternimmt seit einigen Tagen besondere Streifen, um den Massenmörder zu ermitteln. Es wurden zwar zahlreiche Personen festgenommen; aber ein Anhalt, daß sich unter ihnen der Mörder befindet, besteht nicht. Diese Streifen werden auch weiterhin beibehalten. Am Donnerstagabend wurde in Mettmann ein 29-jähriger Erwerbsloser Waldemar Stelzer verhaftet, der verdächtig worden ist, mit den Morden in Verbindung zu stehen. Er wurde sofort nach Düsseldorf übergeführt. Ein Düsseldorfer Beamter und die Mettmanner Kriminalpolizei sind mit der Untersuchung beschäftigt. Es handelt sich vielleicht um den Radfahrer, der von der Polizei seit langem gesucht wird, der in Oberlöffel und im Benrather Gebiet Frauen in unsittlicher Beziehung belästigt hat. Der vielfach genannte Knecht Nestor ist noch nicht ermittelt und wird weiter gesucht. Gegen den bereits erwähnten Osterreicher ist Haftbefehl erlassen worden. Bei der Einendung der Briefe, die alle als Mörderbriefe bezeichnet werden, handelt es sich größtenteils um Postifikationen. Ein Drittel der Briefe

konnte bereits ausgeschaltet werden. Eine ganze Anzahl junger Leute von auswärts sind gekommen, um nach dem Mörder zu suchen, bezw. sich die ausgeschaltete Belohnung von 15 000 Mark zu verdienen. Die Meldungen über einen an eine Düsseldorfer Zeitung gerichteten Brief, in dem auf das Vergraben einer Leiche in Neuh hingewiesen wird, sind nach den Ermittlungen nicht zutreffend. Auch wird niemand vermisst.

Überfall auf eine Sparkassenstelle. In dem Sparkassenbureau in der Campestraße in Braunschweig erschien abends ein Mann und wollte sich Geld wechseln lassen. Als der Kassierer das Geld auszahlte, packte ihn der Fremde und setzte ihm einen Revolver vor die Stirn. Mächtig erschienen noch zwei andere mit Revolvern bewaffnete Männer. Zwei der Räuber hielten den Beamten fest, während der dritte das Geld, ungefähr 4000 M., an sich nahm. Als es dem Beamten gelang, sich loszureißen und auf die Straße zu eilen, flüchteten die Räuber. Der Polizei gelang es, einen von ihnen, einen gewissen Banisch, sofort festzunehmen. Er hatte das gesamte geraubte Geld noch bei sich. Außer einem geladenen schweren Revolver fand man bei ihm auch den Revolver des Kassenbeamten. Später wurden auch die beiden anderen Täter, die zuerst flüchten konnten, verhaftet. Bei beiden, dem Goldschmied Bernhard Polcol und dem Monteur Alfons Wollny, handelt es sich um dieselben Räuber, die gemeinsam mit Emanuel Polcol einen Raubüberfall auf die Sparkassenstelle in Braunschweig am 1. November verübt haben. Mit der Festnahme dieser Verbrecher ist es der Polizei gelungen, eine gefährliche Bande dingfest zu machen, die nicht nur Braunschweig, sondern auch andere Städte unsicher gemacht hat und deren Mitglieder zum größten Teil bereits wegen schwerer ähnlicher Delikte vorbestraft sind. Emanuel Polcol und Wollny haben auch in Bentzen einen ähnlichen Überfall begangen.

Direktor Hirschfeld verhaftet. Der von Lübeck geflüchtete Direktor der Bank für Handel und Gewerbe, Hirschfeld, wurde nach einer Meldung des „Volksanzeigers“ in der Wohnung seiner Mutter in Merseburg verhaftet und dem Untersuchungsrichter zugeführt. Hirschfeld hatte sich in Hamburg Fahrkarten nach Paris gelöst und dorthin auch seine Koffer aufgegeben. Unterwegs verließ er aber den Pariser Zug und reiste nach Merseburg, wo ihn die Polizei ermittelte.

Eine Nonne niedergeschossen. In der Klosterkirche der Felicianerinnen in Lemberg ist während des Vespergottesdienstes eine 23-jährige Nonne von der 19-jährigen Seminaristin Olga Kettow durch drei Revolvergeschosse getötet worden. Die größten Aufsehen erregende Bluttat ist von der Seminaristin unter dem Einfluß einer anormalen Veranlagung verübt worden. Die junge Nonne, mit der sie früher im Seminar zusammen war, sollte in den nächsten Tagen nach Rumänien versetzt werden. Von Eifersucht getrieben, verhaftete sich Olga Kettow den Revolver ihres Vaters und schoß die Freundin während des Gebetes nieder.

Versäumen Sie nicht die Vorteile

meines günstigen Einkaufs
neuester wollener Mantelstoffe

Serie I 5.50
145/150 cm breit . Mk.

Serie II 8.50
145/150 cm breit . Mk.

Hervorragende Gelegenheit für den Weihnachtsbedarf.



Weshalb nicht
schon im November
kaufen?

... früh gekauft hat nie gereut. Außerdem sind
alle Lager bereits weihnachtlich ausgestattet,
die Preise niedrig, die Qualitäten so schön und
gut, daß jeder Beschenkte entzückt sein wird. —
Jetzt ist auch der Einkauf viel angenehmer vor-
zunehmen, als kurz vor dem Feste. Deshalb
kommen Sie zu

Mühlgasse 11/13

am Schloßplatz

Schweneck

Seilwirdend ist mein
garnant. reiner
Bienen.
ob. Zuckerrütti, ärsil. empl.
(Hüh. od. feil). 10-35d.
Doie 10.50 u. 12. halbe 6
u. 7 frlo. Radn. Garant.
Klän. Bel. Krankenb. u.
Kinderbeilant. F 70
G. Eimers, Odeweg 21.
Lüneburger Heide.



zuverlässig
formschön
billig 1739
C. Struck
Michelsberg 15
gegr. 1904. Tel. 22196.

Nelly
die beste
Haarfarbe.

In Wiesbaden zu haben
bei Damenfriseur F. Fuchs
Rheinstr. 94, Ecke Wörth-
straße und Moritzstraße 2
(Landesbankhaus). F 33

Institut
vornehm. Ehemittlung
seit 1909
Frau Ella Tischer
Wiesbad., Grabenstr. 2, 2
Einheiten jeder Art.
Dargest. keine Exzessiv-
heirat wünsch. viele per-
son. Dam. reich. Aus-
land. Realität. Einbett.
Herr. a. ob. Verm. Ausl.
Jahres 1000 Dantischreiben.
Staben. Berlin 113.
Stolpheiträge 48.

Witwe
J. wünscht Herrn, auch
Witwer, kennen zu lernen
sweeds Heirat. Off. unt.
J. 395 an den Tagbl.-Verl.

Tochter
eines verit. Gutsbesizers.
20. christl. Rel. auffallend
schöne Gesicht. 250 000 RM.
Barverm. sucht charaktier-
voll. Herrn sweeds Ehe-
kennen zu lernen. Zuschr.
u. J. 8 Tagbl.-Verl. F129

26 Jahre alt, sucht
Befanntschaft eines Ar-
beiters sweeds Heirat.
Witwer mit Kind ange-
nehm. Off. unt. E. 395
an den Tagbl.-Verl.

28. Jähr. gebildet.
schöner Herr.
in Auto usw. vorhanden.
wünscht die Befanntschaft
eines wohlhab. Hrl. wenn
auch ohne Vermögen, aber
aus guter Familie, sweeds
Heirat. Zuschr. u.
J. 7 Tagbl.-Verl. F129

Nettes vermög. Fräulein

v. Land (Landwirtsch.)
23 Jahre, evangel., zu
längerem Besuch hier
bleibend, wünscht mit
charakterfest. solid. Herrn,
am liebsten mittl. Staats-
o. Stadtbeamten (Witwer
ohne Anhang nicht aus-
geschlossen) sweeds
Heirat
bekannt zu werden. Nur
ernstgem. Zuschriften erb.
Photogr. erwünscht, die
ebtenwörtlich retourniert
wird. Off. unt. E. 398
an den Tagbl.-Verl.

Witwe, Reichsbeamter
Witw., Anf. 40, 2 Kinder,
4 u. 13 Jahre, sucht ein
ehrenhaftes Fräulein mit
Vermögen sweeds Heirat
kennen zu lernen. Ausl.
Offert. mit Bild, welches
sicher zurückgeht, unter
W. 392 an den Tagbl.-Verl.

Darf
Atti
postlag. schreiben
H. G. M.

Diejenige junge Dame
mit braun. Gut u. Mant.
welche Mittwoch nachm.
Linie 6 von Mainz bis
Hauptbahnhof Wiesb., dann
bis Ringkirche fuhr, w. v.
dem Herrn, der sie nachm.
grüßte um ein Wieder-
leben gebeten. Erbitte
Antwort. Offert unter
D. 396 an den Tagbl.-Verl.

Unserem lieben Kegelbruder
Anton Reuter
zum heutigen
Wiegenfeste
ein kräftiges „Gut Holz!“

Hauslagen-Schutzverband
Ortsgruppe Wiesbaden
sucht geeignete Räume für ein
Ragenheim
Einrichtung vorhanden. Der Vorstand.
Angebote an H. Fiechinghaus, Blatter 17, 1.

Restaurant KARLSHOF
Rheinstraße 72, Ecke Karistraße
PSCHORRBRAU MÜNCHEN
und der gute Schoppenwein.

Die dankbarsten
Weihnachtsgeschenke

Einzelmöbel



Edelhölzern und Schleiflack
Allergrößte Auswahl
Außerste Preise
Ihle
Möbel-Werkstätten
Hergasse 12 Wagemannstraße 30



Reste

und Abschnitte

Montag - Dienstag - Mittwoch

Ganz enorm billig

Mantelstoffe - Kleiderstoffe
Seidenstoffe

M. Schneider

MANUFAKTUR UND MODEHAUS

Rundfunk mit Stationswähler:



TELEFUNKEN 40W
der Europa-Empfänger
(Preis einschließlich Röhren RM 440.-)
mit dem Stationswähler bringt
Ihnen ohne Suchen den gewünsch-
ten Sender. Dazu der Telefunken-
Standard-Lautsprecher

ARCOPHON 3
MIT FALZMEMBRAN
Preis RM 73.-

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Josef Becker, Kirchgasse 9

KLISCHEE-ABGÜSSE
VERNICKELTE FERTIGT IN KÜRZESTER ZEIT
L. SCHELLENBERG'SCHE
HOCHBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Hören Sie mal:
Welcher Becker sind Sie eigentlich?
Doch nicht etwa der Rambacher?
So wird täglich bei uns telephonisch angefragt
Nebenstehendes Bild gibt Ihnen Aufschluß
Wiesbadener Dampfwaschanstalt „Edelweiß“
Gegr. 1886 Becker & Stein Tel. 29211
Betrieb und Laden: **Oranienstraße 48**
Läden: **Saalgasse 16**
Hellmundstraße 48

Befallen Sie schon jetzt Ihre
Druckerei
für den
Wasserkreis - Druck bei den
L. Füllmann'schen
Goldschmiedewerk
Wiesbadener Tagblatt
Telefon 59631

Bekanntmachung
betr. Befahren der Bankette mit Fahrzeugen.
Es wird beobachtet, daß zahlreiche Fahrzeuge die
unbefestigten Bankette längs der Außenrampen im
Polizeibezirk Wiesbaden aus Bequemlichkeit, noch
dazu mit schweren Lasten befahren und dabei durch
tiefe Rillen und Geleise derart beschädigen, daß die
ordnungsmäßige Instandhaltung praktisch eine Un-
möglichkeit ist. Den Schaden haben die auf das
Bankett angewiesenen Radfahrer und Fußgänger zu
tragen. Die Gefahr von Verkehrsunfällen wird da-
durch naturgemäß bedenklich erhöht. Es wird daher
auf § 18 der Straßenverkehrsordnung vom 24. Sept.
1926 hingewiesen.
Der Verkehr mit Fahrzeugen ist auf die hier-
für bestimmten Fahrdämme beschränkt. Wo keine
erkennbaren Fahrdämme vorhanden sind und die
Breite der Fahrbahn es zuläßt, haben die Fahr-
werke mindestens 1 m Abstand vom Straßenrand
zu halten.
Übertretungen dieser Anordnung sind mit Geld-
strafe bis zu 150 RM. oder mit Haftstrafe bedroht. Es
wird daher von dem Befahren der Bankette auf den
Landstraßen ernstlich gewarnt. Kontrolle ist ange-
ordnet.
Die Polizeiverwaltung.



Die Wäscherei
für
Qualitätsleistungen!

**SCHENKE
PIELWAREN VON
SCHWEITZER**
seit 70 Jahren Ellenbogengasse

Für die Zeit

DER FESTLICHEN VERANSTALTUNGEN IM KREISE DER FAMILIE
IN VEREINEN UND ZU ZWECKEN DER WOHLTÄTIGKEIT LIEFERT
DRUCKSACHEN IN GESCHMACKVOLLER AUSFÜHRUNG DIE
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT + FERNSPRECHER 596 31

**SCHENKE
PIELWAREN VON
SCHWEITZER**
seit 70 Jahren Ellenbogengasse

Handarbeiten

Trikotagen . . . Tisch-,
Leib- und Bett-Wäsche
Erstlings-Ausstattungen
kaufen Sie am vorteilhaftesten im

Kaufhaus Pickert
Mauritiusstraße 12

Dem ersten hiesigen
Spielwaren-Spezialgeschäft
70
H. Schweitzer
Inh. Aug. Schweitzer
zum heutigen Geschäftsjubiläum
herzliche Glückwünsche.
Sp. G. Womoxa

„Robertus“ meine Haus-
marke, nur 15
Etwas Besonderes, die beste Zigarre in dieser
Preisliste Kistchen zu 50 Stück 5% Rabatt.
Zigarren-Theis Ecke Bahnhof-
u. Luisenstraße

**SCHENKE
PIELWAREN VON
SCHWEITZER**
seit 70 Jahren Ellenbogengasse

„Helioda“-Institut

Mme. Helene

Weihnachts-Geschenk-Artikel

Puder, Seife, Parfüm,

Eau de Cologne, Creme, usw.

Adresse: **Berliner Hof, 2. St.**
Eingang wo Kammer-Lichtspiele rechts.

Das **vornehme** **PORTRÄT**
moderne fertigt das
ATELIER MÜLLER
RHEINSTR. 47, I
Tel. 21535 • Neu eröffnet • Tel. 21535

Wellner-Silber
ein alter Begriff
für schwervergilberte
Alpaca-Bestecke
Bester Ersatz für massiv Silber
In allen
ersten Fachgeschäften
erhältlich.
AUGUST WEINER SÖHNE

Wellner-Silber
Eßbestecke
in großer Auswahl zu Originalpreisen.
Erich Stephan
Kl. Burgstraße 9. 27736 Ecke Hofnergasse
Verlangen Sie illustrierte Preislisten.

1859 70 1929
Geschäfts-
jahre

Meine Schaufenster-Dekoration
zum Geschäfts-Jubiläum vom 24. bis 30. November
darstellend

„Eine Huldigung der Puppe“
empfehle ich Ihrer gütigen Besichtigung

H. Schweitzer

seit 70 Jahren in der Ellenbogengasse
Erstes und ältestes Spezial-Spielwarengeschäft
am Platze

Großer Versand der weltberühmten sächsischen
Christ-Stollen, gar. reine Naturbutter
Rosinenstollen oder Mandelstollen

in den feinsten
Qualität, gang-
barsten Größen
3 und 4 Pfund



1 Postkolli = 8
Pfund netto inkl.
Verpackung u.
Porto

Mk. 21.— gegen Nachnahme.
Große gold. Medaille Jubiläums-Fachausstellung
Frankfurt a. M. 1925 Chemnitz 1926 / Höchste Auszeichn.
Großkonditorei und Baumkuchenfabrik
Emil Freund Nachf. Karl Jentzsch
92 Chemnitz, Schließfach 838 F65

WILHELM REITZ

Gegründet 1884

Marktstraße 22

Telephon 29153

Weiße- und Baumwollwaren
Bettwaren und Federn

Bekannt gute Qualitäten.

Billigste Preise.

Anfertigung von Herrenhemden in tadelloser Ausführung.

**Da hilft
nur
ein Wasserdichter**

Schützen Sie sich durch einen wider-
standsfähigen

Regen-Mantel

Sie erhalten bei uns die neueste Form für
M. 25.-. 45.-, 65.- und höher

Schaefer
SPORTMODE-HAUS

Webergasse 11

Wilhelmstraße 50
2517

Schreibmaschine spart



KOCH AM ECK

Konditorei und Café Wilh. Mentges

Friedrichstraße 41.

Telephon 28888.

Empfehle mein gut gehobenes Café.

Spezialität:

Schmalzgebäck
Berliner Pfannkuchen mit verschiedener Füllung.
Separates Zimmer für Kaffeekränzchen.

**SCHENKE
PIELWAREN VON
SCHWEITZER**
seit 70 Jahren Ellenbogengasse

Warner's
Weltberühmte
amerikanische Modelle
**Hüfhalter
Corselettes**
STANGENLOS-DRUCKLOS
nach neuester
Moderichtung
Jedes echte Warner trägt einen Stempel
bedeutet Spitzen-
leistung der Bequemlichkeit
ideale Vollendung des Sitzes
1000 stangenlose Modelle
für Starke und Schlanke
In Berlin New York London
Paris trägt jede Dame von
Geschmack — ein Warner

Verkauf für Wiesbaden:

**CORSET
Neumann**
Seit 1878 ungleichlich

Wiesbaden Langgasse 27
Telephon 23488.

Ueber 300 eigene Spezialgeschäfte und
Verkaufsstellen.

**Wiesbadener
Automobil-Privat-Fahrschule**

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze

Inh. **A. Brezing**, Ing.

Bertramstr. 15, Telephon 23016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeug-
führern f. alle Klassen unter persönl. Leitung

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältiger
Weise bei billigster Berechnung ausgeführt
**Massiv-Relienlager
Moderne Relienpresse.**

Neues aus aller Welt.

Ein Vohngeldräuber auf der Seilbahn. Aus Planken-
harg (Harg) wird gemeldet: Aus einer verschlossenen Vore-
der Werksbahn der Braunschweiger Harg-Kalkwerke wur-
den 7500 Mark Vohngelder gestohlen. Der Dieb muß wäh-
rend der Fahrt des Wagens von Hüttenrode nach Kalltal,
die 42 Minuten dauert, aus einer Reparaturstelle an der
Strecke auf die Vore gesprungen sein, dann den Eisenblech-
deckel des Wagens erbrochen und das Geld entwendet haben.
Auf der nächsten Reparaturstelle ist er wohl wieder abge-
sprungen und mit dem Raub geflüchtet.

Strahnenräuber bei Eberswalde. In der Nähe von
Eberswalde bei Berlin wurden am Freitag auf offener
Landstraße zwei dreiste Raubüberfälle verübt. In den
Morgenstunden wurde bei dem Kleinbahnhof „Eisen-
hüttenrode“ in einem Vohngeldtransport der Ebers-
walder Fabrik Schering-Kahlbaum, der über 20 000 M. von
einer Bank in Eberswalde zu der außerhalb der Stadt ge-
legenen Fabrik bringen sollte, von zwei bewaffneten Räubern
überfallen und beschossen. Der Kutscher des angegriffenen
Wagens sprang auf die Pferde an und konnte flüchten. Die
Polizei konnte bereits am Abend die beiden Arbeiter Joseph
Schmidt und Schäfer aus dem Rheinlande, die zuletzt bei dem
Raub bei Eberswalde angetroffen waren, auf dem Stettiner
Bahnhof in Berlin als die Täter verhaften.

Freitagabend gegen 19.30 Uhr wurde ebenfalls in un-
mittelbarer Nähe von Eberswalde auf der Chaussee Wer-
neuchen-Eberswalde ein zweiter Überfall verübt.
Ein Räuber sprang auf den Kutscherhof eines Wagens der
Schultheiß-Pakenhofer Brauerei, der sich auf der Rückfahrt
in die Stadt befand. Der Kutscher, der mehrere hundert
Mark bei sich hatte, konnte einen bereitliegenden Hammer
entpacken, mit dem er dem Unbekannten auf den Kopf
schlug. Der Räuber stürzte vom Wagen, während der
Kutscher nach Eberswalde fuhr und die Polizei verständigte.
Es wurde eine große Streife nach dem Täter aufgenommen,
die jedoch bis jetzt ergebnislos blieb.

Polizeimaßnahmen gegen die Brandstiftung in Sietow.
Am Donnerstagabend hat die Schutzpolizei auf Ersuchen
des Landrats eine Brandwache von 6 Mann nach Sietow

bei Kottbus gelegt, das von Bränden heimgesucht ist, die
auf Brandstiftung zurückgeführt werden. Außerdem befin-
det sich seit längerer Zeit ein Beamter der Berliner
Landestriminialpolizei in Sietow. Die Brandwache wird
bis Ende d. J., zu welchem Zeitpunkt sämtliche Feuerver-
sicherungen ablaufen, in Sietow bleiben. Meldungen, nach
denen der Belagerungszustand über Sietow verhängt worden
ist, sind unzutreffend.

Eine Selbstmörderin verlegt einen Beamten. Auf dem
verkehrsreichen Berliner Platz in Budapest stürzte sich aus
dem dritten Stockwerk eines Hotels die 19jährige Bankbe-
amtin Jolande Barlos auf die Straße. Sie fiel auf einen
vorbeigehenden Passanten, der bewußtlos liegen blieb. Das
Mädchen ist bald darauf im Spital ihren Verletzungen er-
legen, während der Passant, ein 40jähriger Händler, mit
schweren Verletzungen am Kopf in seine Wohnung geschafft
wurde.

Eine Wahnsinnige auf der Bühne der Pariser Oper.
Vor einigen Tagen erlitt die Wiedergabe der Oper
„Salomine“ im Pariser Opernhaus eine Störung
durch ein geistesgestörtes 19jähriges Mädchen. Eine Kolum-
bianerin namens Solvia Perez, die seit etwa sechs Monaten
in Paris lebt, hatte sich Zugang zu den Kulissen verschafft
und war zu Beginn des dritten Aktes auf die Bühne ge-
drungen, wo ein Tenor die Rolle des Terres wiedergab.
Die Kolumbianerin tanzte auf der Bühne, erstickte einen
Auffass und setzte schließlich zur nicht geringen Überraschung
der Zuschauer ihre Füße auf die Schultern des Tenors. Es
gelang zuletzt, die Wahnsinnige von der Bühne zu ent-
fernen. Die Polizei verbrachte sie nach ihrer Wohnung im
Boulevard de Rochechouart. Zwei Tage später versuchte die
Perez, in entleertem Zustand Selbstmord zu verüben, in-
dem sie sich von ihrem im letzten Stockwerk gelegenen
Zimmer auf die Straße hinabstürzen wollte. Sie konnte erst
im letzten Augenblick von der Pförtnerin des Hauses an der
Tat verhindert werden.

Der Anschlag auf den Orientexpress. Aus Belgrad
wird gemeldet: Der amtliche Bericht über den Anschlag auf
den Orient-Express erklärt, daß auf das Gleis eine Hölle-
maschine gelegt worden war, die bei der Berührung durch
die Lokomotive des Zuges explodierte und Maschine und

Gleisanlagen bedeutend beschädigte. Die Personenwagen
blieben unbeschädigt und die Reisenden kamen mit dem
Schrecken davon; ein Gepäckwagen sprang aus dem Gleis.
Streckenwärter bemerkten eine Gruppe von 8-10 Personen,
die in der Richtung nach der bulgarischen Grenze entflohen.
Es wurden in Abständen drei weitere, auf verschiedene Uhr-
zeiten eingestellte Höllemaschinen vorgefunden, deren
Untersuchung ergab, daß die Täter unzweifelhaft in
Kreisen der bulgarischen Komitatstschis zu suchen sind. Eine
Truppenabteilung verfolgte die Verbrecherbande bis zur
bulgarischen Grenze.

Große Kälte in Amerika. Aus New York wird uns
per Kabel gemeldet: Die Vereinigten Staaten sind von
einer starken Kältewelle heimgesucht worden. In den Süd-
west-Staaten, besonders in Pennsylvania sollen 20
Personen infolge harter Schneefälle ums Leben gekommen
sein. Kälte und Schnee sollen nach Angabe der amerika-
nischen Wetterbureaus bis auf weiteres andauern.

Das Ende eines Reichstagsabgeordneten. Nach einer
Mitteilung der Korrespondenz der Bayerischen Volkspartei
ist der frühere Reichstagsabgeordnete des Bayerischen
Bauernbundes, Thomas Kalleneder, vor einigen Monaten
nach Südamerika ausgewandert. Dort soll er sich nun
an einem Raubüberfall auf eine Viehfarm beteiligt haben
und dabei nach der geltenden Landesstrafe kurzerhand auf-
gehängt worden sein.

**Wenn man das Herz zwar nicht auf dem rechten Fleck
hat.** In Amerika hat, so wird aus New York berichtet,
eine Frau ihr Leben dem Umstand zu verdanken, daß sie
das Herz nicht „auf dem rechten Fleck“ hat. Frau William
M. Wilson fuhr in Knoxville mit ihrem Auto spazieren,
als das Auto von Polizisten, die auf der Verfolgung von
Verbrechern waren, requiriert wurde. Die Polizisten
postierten sich auf dem Wagen und es entspann sich ein
Feuergefecht mit den Banditen, in dessen Verlauf Frau
Wilson an der Stelle des Herzens von einer Kugel ge-
troffen wurde. Die Polizisten, die die Frau ins Hospital
brachten, glaubten, daß sie sterben müsse, doch ging es Frau
Wilson relativ gut. Eine Röntgen-Aufnahme ergab, daß
die Kugel das Herz auf der rechten Körperhälfte hat, und
diesem Umstand hat sie ihr Leben zu verdanken.

Wäsche das beliebte und praktische Weihnachtsgeschenk

Kaufen Sie jetzt und in Ruhe!

Ich bringe in allen Abteilungen hervorragend preiswerte Angebote und bitte um rechtzeitige Aufgabe
von Maßbestellungen, Neuauferstellungen und Namensflicken.

Die Geschenke, die Sie bei mir kaufen, bürgen Ihnen dafür, daß sie Freude bereiten.



G. H. Lugenbühl
Gegründet 1747



Wäsche-Ausstattungen, Leinenwaren
Marktsstraße 19 WIESBADEN Ecke Grabenstr. 1

2552

Verband Deutsche Frauencultur

Weihnachtsmesse

in den Räumen der Casinogesellschaft,
Wiesbaden, Friedrichstraße 22

Montag, 2. Dezember, 14-20 Uhr, Dienstag,
3. Dezember, 10-19 Uhr, Mittwoch, 4. Dezember,
10-20 Uhr. Eintritt 0.50 RM. Mitglieder frei.

Vorführung verschiedener Gymnastiksysteme.

Donnerstag, 3. Dez., um 20 Uhr, im gr. Saal der Casinogesell-
schaft. Eintritt 1 RM. Mitglieder u. Jugendl. 0.50 RM.



Neuwäscherei Südsterne

Oranienstraße 35. Telefon 24310.

Spezialität:

Herren-Wäsche.

Gardinen-Spannerei.

Wäsche nach Gewicht.

Annahmestelle Oestricher Str. 5, Schuhmacherei Reif

Der Wunsch aller Damen

ist ein eleganter

Belzmantel.

Ich liefere zu äußerst billigen Preisen und
gebiege Verarbeitung (Mahanfertigung) an
Beamte, Lehrer, Festangestellte usw. Belz-
mäntel in allen Farben, wie Fohlen, Maul-
wurf, Bechstein, Seal-Elefant, Zibereite
usw. gegen 10-12 Monate Kredit und ohne
jeden Aufschlag bei sofortiger Lieferung. Ver-
langen Sie unverbindlich Vertreterbesuch mit
prachtvollen Musterkollektionen. Berufsange-
berwünscht. Anfragen erbeten unter 3. 30 an
den Tagbl.-Verlag F172

Eine elegante schicke Krawatte

aus unsern bekannt schönen und preiswerten Stoffen angefertigt,
bereitet jedem Herrn eine große Festfreude. Unser Schnitt
u. eine neuartige Einlage verbürgen tadellosen Sitz

Unsere Spezial-Auslage zeigt Ihnen
die letzten Neuheiten in Krawatten-Stoffen

Seidenhaus

Marchand

nur Langgasse 42 Hotel Adler

2548

Wir unterhalten
keine Filiale



Oefen aller Art

Riessner - Esch - Germanen

Gas- und Kohlen-

Herde

von Junker & Ruh -
Küppersbusch - Roeder

Kessel-Oefen

Größte Auswahl! — Billigste Preise!
Günst. Zahlungsbedingungen!
Auch nach auswärts Lieferung frei Haus!

Frörath

Eisenwarenhandlung 2411

Kirchgasse 24 Fernspr. 20241.

Vorzeitiges Altern

kommt von einem abgenutzten und verbrauchten Nervensystem, das mit Müdigkeitsstoffen überladen ist. Abgenutzte Nerven zeichnen sich durch Unfähigkeit am Werk des Menschen und machen das Leben zu einer trostlosen Kette von Mühsalen, Enttäuschungen und Mißerfolgen.

Wer aber Biocitin nimmt,

hält zu seinem Staunen, wie er früher, leistungsfähiger, spring- lebendiger wird. Er fühlt sich förmlich wie verjüngt. Darum:



Ernähre die Nerven richtig:

Nimm den grundgebildeten Nerven-
Nährstoff nach Prof. Habermann

Biocitin

In Apotheken u. Drogerien in Pulver- u. Tablettenform zu haben.
Daß Dir nichts „Ebenbürtiges“ aufsteht. Probe und Druckchen
kostenlos. Biocitin-Fabrik, Berlin SW 29/Wb. F82

Die Buchhandlung Feller & Gecks
wird im Sinne unseres Herrn Gustav Schleines
in unveränderter Weise weitergeführt.

Wir werden wie bisher neben der Pflege des guten Buches
unsere ganz besondere Aufmerksamkeit der Wissenschaft, wie

Medizin, Technik, Chemie

usw.

widmen.

Das dem bisherigen Inhaber geschenkte Vertrauen bitten wir
uns auch fernerhin bewahren zu wollen.

Buchhandlung Feller & Gecks

WIESBADEN

Christl. Verein Junger Männer
Wiesbaden

Liturgische Feier am Totensonntag

am 24. November 1929, abends 8 Uhr
im Vereinshaus, Platter Straße 2 unter
freundlicher Mitwirkung von Fr. Gise Müller

Leitung: Herr Pfarrer Lang

Eintritt 40 Pf.

Eintritt 40 Pf.

Bitte Gesangbücher mitbringen!

Öfen

aller Systeme
in riesiger Auswahl.

Jacob Post

Wiesbaden | Biebrich

Hochstättenstraße 2 | Mainzer Straße 17

Telephon 26823. 2016



Bei
Kurzatmigkeit
Beklemmung, Verschleimung
asthmatischen Beschwerden

Astmol-Bronchial-Cigaretten

gern verordnet. Sie sind sehr angenehm im Ge-
brauch, wirken krampflösend, schleimlösend
und beruhigend. Schachtel M. 1,30, Doppel-
schachtel M. 2,50. Zu haben in den Apotheken.
GALENUS Chemische Industrie, Frankfurt a. Main.

Dep. I. Wiesbaden: Engel-Apotheke; Schützen-
hof-Apotheke, Langgasse 11; Adler-Apotheke,
Kirchgasse 40; Taunus-Apotheke, Taunus-
straße 20. F801

Willy Müller
Frieda Müller
geb. Braun

Wiesbaden
Platter Str. 30

Breilenthal

Trauung: Montag, Breilenthal.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Thomas Daniels
Sophie Daniels
geb. Althoff

Wiesbaden, den 23. November 1929.

Statt Karten.

Für die anlässlich unserer Vermählung
erwiesene Aufmerksamkeit herzlichen Dank.

Josef Fuhr u. Frau
Elly, geb. Christ.

Wiesbaden-Sonnenberg, im November 1929.
Kaiser-Wilhelm-Straße 26.

Herzliche Bitte.

Zu einer Veranstaltung zum Besten der Innen-
einrichtung unserer neuen Schwesterräume bitten
wir unsere Freunde und Gönner uns zum Verkauf
und zur Verleihung geeigneter Gegenstände zu helfen.
Wir bitten, die Gaben bis spät. 26. November,
abends, bei uns abzugeben. F454

Das Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung
I. n. Winkingerode
Oberin

Das
hygienische Gebot
für Damen

Hüte Dich vor Erkältungen und trage unbedingt
gute Binden! Gerade in der rauhen, kalten
Jahreszeit! Millionen von Damen bedürfen dieser
Mahnung nicht; sie verwenden ohnedies keine andere
als die Reform-Damenbinde „Camelia“. Die Binde
der hygienisch und ästhetisch fühlenden Dame! Boll-
kommener Schutz! Kein Kälte- und Nässegefühl!
Für die Gesundheit von unschätzbarem Wert.

Weich, flaumig, aufsaugfähig (geruchsaugend).
Abgerundete Ecken, vorzügliche Puffform und An-
schmiegbartkeit, hauptsächlich in Verbindung mit
dem neuen Camelia-Gürtel. Diskrete und ein-
fachste Verhütung (im W.C.).

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen! Nur Camelia ist Camelia!

Camelia
„Populär“
Schachtel (10 St.)
RM. 1.-
„Regulär“
Schachtel (12 St.)
RM. 1.50
„Extra stark“
Schachtel (12 St.)
RM. 1.75

Camelia - Werk der Vereinigten Papierwerke A.-G., Nürnberg

F50

Statt Karten.

Friedel Müller
Adolf Wilhelm
Verlobte.

Rheingauer Straße 13

Nerosstraße 8/10, I.

Danksagung.

Jedem, der an
Rheumatismus,
Ischias oder Gicht
leidet, teile ich gern
kostenlos mit, was m.
Frau schnell u. bilig
kurierete. 15 St. Rück-
porto erbeten. F 35
S. Müller.
Obersekretär a. D.
Dresden 526.
Reutstädter Markt 12.

Bettmöbilen

sofortige Abhilfe. Alter u.
Geschlecht nach Auskunft
unionsl. Dr. m. Eisenbach.
München I. 230. Baner-
straße 35. 2. F49



Gefäßgehirn
Arbeitsleistung

ist die Folge einer gesunden
Gewichtsabnahme. Die Kor-
pulenten gelten als bequem
und niemand hat Verständnis für ihre Be-
schwerden, die rasche Ermüdung, die Kurz-
atmigkeit und die Neigung für viele Störungen.
Werden Sie auf ärztlich empfohlene, vollständig
unschädliche und gesunde Art schlank und
leistungsfähig durch

Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee
Dr. med. S. in St. schreibt: „Ohne Diätist eine grö-
ßere Abnahme bei gesteigertem Wohlbefinden er-
reicht worden.“ Frau Hauptlehrer von N. schreibt:
„Fühle mich um Jahre jünger und arbeits-
freudiger, einfach wunderbar.“
1 Paket 2.-, Kur = 6 Pakete 10.-.
In Apotheken u. Drogerien, wo nicht vor-
rätig: „Hermes“ Fabrik pharm. kosm.
Präparate München, Gailstraße 7. F40

J. GLÜCKERT

FABRIK FÜR MÖBEL
UND INNEN-AUSBAU

Wegen Reduzierung meiner MODELLE stelle ich einen
großen Teil meiner unübertroffenen Qualitäts-Möbel zu
wesentlich ermäßigten Preisen zum Verkauf.
KOMPLETTE ZIMMER VON M. 1000.- aufwärts.

DARMSTADT · BLEICHSTRASSE 29-31
Durchgehend geöffnet.

F872

CASCARILLA
Schachtel 1. Mk.



1 bis 3 Stück abends wirken unschädlich aber sicher auch gegen die hartnäckigste **Verstopfung**
Erl. nur i. d. Taunus-Apothek

Arterienverfälschte!

Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Arterienverfälschung. - Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen u. weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine soeben erschienene Broschüre von Geheim. Med. Rat Dr. med. S. Schroeder, die jedem auf Verlangen kostenlos und portofrei durch H. S. Kuhn, Berlin-Kaulsdorf 235 zugeht wird.

Unsere liebe Tante und Schwägerin

Frau Karl Zeiger Wwe.
geb. Renge

wurde von ihrem langen, schweren Leiden im 76. Lebensjahre erlöst.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. November, vormittags 9½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner unvergesslichen Gattin, besonders für die trostreichen zu Herzen gehenden Worte des Herrn Landeskirchenrats a. D. Merz bei der Einsegnung im Sterbehause sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

Zugleich im Namen aller trauernden Angehörigen:

August Kirchner.

Wiesbaden im November 1929. 2349

Gegen Harnsäure und ihre Folgen trinkt Mate!



Echte Winter-Gräte nur in blauen, rotgestreiften Beuteln mit dem nebenstehenden geel. gekl. Zeichen zu Mk. 0.45 1.20, 2.- und 3.20 in allen hiesigen Apotheken, Drogerien und Reform-Geschäften zu haben. Man weise Nachahmung. Iste od. minderwertige Ware zurück.

Aneipp'sche Kuranstalt

Panoramaweg 1-3
eröffnet ihre Winter-Saison zur Gesundheitspflege und Abhärtung in ihren herrlich ausgestatteten Bäderräumen, verbunden mit zeitgemäßen Diätetiken (nach Bircher-Benner) Pension von 6 Mark an.
Dauergäste für den Winter genießen beste Verpflegung.
Die Anstalt ist geöffnet von 7-1 u. 3-6 Uhr. Die Sprechstunden sind ab 1. Oktober von 10-1 Uhr und 3-7 Uhr.
Der Besitzer und Leiter: H. Kunz.
Telephon 21277.

Gallspach

und seine Heilung. Beratung und Röntgenstrahlung kostenlos und unverbindlich. Bitte Zeitanzeige. Komme auch abends. Offerten unter B. 401 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Abgüsse 2. Schenker'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Abteilung

für

Trauer-Kleidung

Mäntel / Kostüme

Kleider / Blusen

Auf Wunsch Auswahlsendung

Maßanfertigung

und Änderungen sofort.

Hertz

Langgasse 20

Fernsprecher 21044

(Sammelnummer)

Hämorrhoiden

konnen nachweisbar in kurzer Zeit ohne Operation dauernd geheilt werden. Arzt, Sprechstunden in Wiesbaden, Schenkerdorsstr. 4, i. Stock, jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr

Weihn.-Angebot!

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Standuhren und Nähmaschinen liefert zu Fabrikpreisen ohne Anzahlung bei bequemer Teilzahlung. Off. unter C. 393 an den Tagbl.-Vl.

Statt besonderer Anzeig.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Goßler

Prokurist der J. G. Farbenindustrie AG.

gestern im 47. Lebensjahr unerwartet von uns gegangen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Lorenz Goßler
Familie Gottlieb Glaessel
Familie Adolf Schuster
Berta Goßler.

Wiesbaden-Biebrich a. Rh.,

Asch (Tschechoslowakei), Spitalgasse 6,

Nieder-Ingelheim a. Rh., den 22. November 1929.

Die Einäscherung findet am Montag, den 25. Nov. 1929, nachmittags 4 Uhr im Krematorium Mainz statt.

Heute vormittag 7 Uhr entschlief nach kurzem Kranklager unser innigstgeliebter herzensguter Vater, Schwager, Onkel und Großonkel

Theodor Hubert Fehr

im 85. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Thesi Edle von Oettinger

Eduard Ritter und Edler von Oettinger

Oberstleutnant a. D.

Wiesbaden, Emser Str. 16, Frankfurt a. M., Hochstr. 11, den 22. November 1929.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 26. Nov. 1929, vormittags 11 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied sanft am 21. November mein innigstgeliebter Gatte und Bruder, unser lieber Schwager und Onkel

Herr Louis Hutter

im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer:

Marie Hutter

Karl Hutter.

Wiesbaden, Waterloostr. 1.

Die Einäscherung findet Dienstag um 12 Uhr statt.

Danksagung.

All denen innigsten Dank, die uns persönlich, schriftlich und durch Kranz- und Blumenspenden in so überreichem Maße ihre Anteilnahme an dem uns betroffenen unersetzlichen Verluste meiner lieben Frau und unserer seelenguten Mutter

Frau Antonie Weist

geb. Ulrich

bewiesen haben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Carl Weist und Kinder.

Wiesbaden, den 23. November 1929.

Statt Karten.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilhabe bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen

Herrn Gustav Schleines

herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. November 1929.

Freitag nachm. 1.10 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit im 77. Lebensjahr unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante und Schwägerin

Frau Marie Kriessing, Wwe.

geb. Alexander.

In tiefstem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen

Kinder, Enkel und Urenkel.

WIESBADEN, den 22. November 1929.

Albrechtstraße 3.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. November, nachm. 1½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Viele Beamte der russischen Handelsvertretungen in Konstantinopel und Athen sind wegen großer Unterschlagungen vom obersten Gericht der Sowjetunion gleichfalls zum Tode verurteilt worden. Die Urteile konnten aber nicht vollstreckt werden, weil die Beamten es abgelehnt haben, die Reise nach Kasan anzutreten.

Ein wirksames Belämpfungsmittel ist bis jetzt noch nicht bekannt, so daß der Bachmann dieser verheerenden Seuche völlig machtlos gegenübersteht.

* **Zuchthaus für einen Straßenräuber.** Mit einem schweren Straßenraub, der sich in der Nähe von Feschenheim zugetragen hat, mußte sich das Hanauer Schöffengericht befassen. Als in der Nacht vom 7. zum 8. September ein Eisenbahnarbeiter sich auf dem Heimweg befand, erhielt er plötzlich von hinten einen Schlag auf den Kopf und brach bewußtlos zusammen. Als er erwachte, vermehrte er einen Trommelreißer, seine Gelbbörse mit Inhalt, seine Uhr und seinen Trauring. Die Polizei stellte den 63 Jahre alten in Frankfurt wohnenden Küler S. Seipel, der bereits 30 Jahre hinter Zuchthausmauern zugebracht hat und erst im April d. J. aus dem Zuchthaus entlassen worden war, als Täter fest. Er wurde zu acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Erstes und größtes Spezialhaus :: **Wiesbaden, Langgasse 25**

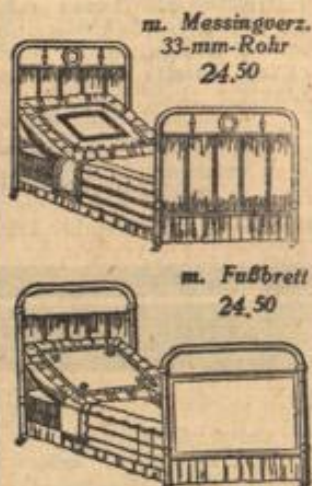


Foto-Handlung: Friedrichstraße 42
neben Woolworth



der gewaltige Fortschritt auf dem Gebiete häuslicher Reinigung.

Für IMI gibt's in Ihrem Haushalt keinen Gegenstand, den es nicht mit neuem, herrlichem Glanz verschönt. Wie wird Ihre Wohnung leuchten, wenn IMI den Reinigungsdienst versieht! Vor allem beim täglichen Geschirrabwaschen und Spülen merken Sie die außerordentliche Arbeitserleichterung. Die fettigen Sachen, Saucieren, Milchtöpfe, Butterdosen, Öl-

flaschen macht IMI kristallklar, sauber und geruchlos. Wie mühelos aber IMI alle anderen Geräte, wie Bädewannen, Spülbecken, Putzeimer, Bohnertücher, Mops, Marmor-, Stein- und Holzgeräte, Fußböden usw. erneuert, das kann Ihnen überzeugend nur ein Versuch beweisen, den Sie heute noch machen sollten. Bitte gehen Sie ins nächste Geschäft! Überall erhalten Sie

1 Eßlöffel IMI auf 10 Liter
= 1 Eimer heißes Wasser.



Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel

für Haus- und Küchengerät aller Art

Hergestellt in den Persilwerken

Vertreter: Rudolf Haas, Eiser Straße 42. Tel. 26001.

Herde in jeder Preislage
in großer Auswahl **Oefen**
fachm. Ausführung aller Reparaturen.

Peter Kilb
Steingasse 32 Tel. 22629

Zintgraff

Eisenwaren Neugasse 17 Tel. 27239
Amtl. Expres-Stadtannahmestelle

Weihnachten naht!

Bringen Sie recht bald Ihr reparaturbedürftiges Grammophon. Ersatzteile aller Marken Apparate auf Lager.

Traugott Klaß, Bleichstraße 15
Telephon 24806

*Ich hab' ne sympathische
wint'ler Jaser,
womit is' bei
"Nordstern"
sympathisch wint'.*



NEUWÄSCHEREI
NORDSTERN
Gardinenpannerei.

Hauptgeschäft:

Röderstraße 24, Telephon 24692

Filiale: 2553

Goldgasse 2, Ecke Mühlgasse, Tel. 23064
Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Ihre Bankverbindung sollte Ihre eigene Bank sein!

Die Wiesbadener Bank erfüllt diese Forderung. Ihre Kunden sind Mitglieder der Genossenschaft und als solche Eigentümer der Bank. Jedes Mitglied hat durch sein Stimmrecht Einfluß auf die Verwaltung der Bank.

Die Wiesbadener Bank legt ganz besonderen Wert darauf, mit ihren Kunden, mit ihren Geschäftsfreunden ein Vertrauensverhältnis zu pflegen. Sie sieht ihre Aufgabe darin, bei sorgfältiger und sicherer Verwaltung der ihr anvertrauten Gelder die heimische Wirtschaft zu unterstützen und besonders dem Mittelstand Berater und Helfer zu sein.

Die Verbindung mit dieser Genossenschaftsbank bringt Ihnen nur Vorteile. Machen Sie deshalb zu Ihrer Bank die

Wiesbadener

Bank e. G. m. b. H.
Friedrichstraße 20



Gummi-Überschuhe

werden nach neuestem elektr. Verfahren fast unsichtbar repariert, bei billigster Berechnung

Schuh-Instandsetzung Klübenspies
Schiersteiner Straße 6 — Eingang Herderstraße

Gebt den Blinden Arbeit!

Arbeite und Stühle werden neu geölt und repariert
Grammophon-Reparatur. — Klavierstimmen.
Strickarbeiten, Häften und Beilen aller Art.

Blindenanstalt — Raff. Blindenfürsorge
Bachmayerstraße 11 Telephon 26036 F204



Karl Blumer & Sohn
Werkstätten für
Innenausbau
Spez.: Laden-Einrichtungen
Rolläden und
Zugjalousien
sowie Reparaturen an denselben
Dotzheimer Str. 6
Fernspr. 27113. Gegr. 1867.



Ich wünsche
unverbindlich, gratis und
franko einen Möbelkatalog und Zahlungsplan.

Name: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

(Inserat ausschneiden und unfrankiert einsenden.)